

Projekt

„DORV-Zentrum Völlinghausen“



Im Herbst 2007 hat der Metzger in unserem Dorf seine Pforten geschlossen, und damit war die einzige Möglichkeit dahin, irgendwelche Dinge des täglichen Bedarfs kurzfristig zu kaufen. Statt dessen ist nun immer ein ca. 7 km langer Weg – egal ob nach Sichtigvor oder nach Körbecke – notwendig, um Frischeinkäufe oder vergessene/spontane Einkäufe zu tätigen.

Dieses Problem hat aber nicht nur Völlinghausen. Bei Recherchen im Internet stießen wir auf das Dorf Barmen im Kreis Düren, das bereits im Jahr 2001 vor ein ähnliches Problem gestellt wurde und dieses erfolgreich gemeistert hat. Wir – Rainer Bracke und Rainer Norbistrath - sind nach Barmen gefahren und haben uns vor Ort umgesehen. Die Lösung des DORV-Zentrums hat uns überzeugt und wir waren sofort der Meinung, dass das auch für Völlinghausen passen könnte. Hinzu kommt, dass das Dorf Barmen fast eine identische Einwohnerzahl wie Völlinghausen hat (1416 Einwohner) und eigentlich hinsichtlich Grundversorgung eher noch besser als Völlinghausen an andere Orte angeschlossen ist.

Wie sieht nun das Konzept „DORV-Zentrum Völlinghausen“ aus? Uns war von Anfang an klar, dass wir keinen privaten Investor oder eine Handelskette als Betreiber eines Geschäftes in unserem Dorf finden würden. Also muss durch die Dorfgemeinschaft ein Trägerverein/eine Gesellschaft gegründet werden, die Investitionen durchführt und dieses DORV-Zentrum betreibt und vor allem – am Leben hält. Dieses ist nur durch eine partnerschaftliche Einstellung vieler Dorfbewohner (ja, wir wollen das!) , durch finanzielles Engagement Einzelner und viel Überzeugungsarbeit der Projekt-Macher möglich.

Die Lösung mit der Dorfgemeinschaft als Betreiber des DORV-Zentrums ist zwar ein beschwerlicher Weg, bietet aber auch einige Vorteile, da das Waren- und Dienstleistungsangebot nicht anhand von Renditegesichtspunkten, sondern an den spezifischen Bedürfnissen des Dorfes ausgerichtet werden kann. Nun klärt sich auch auf, dass „DORV“ kein Rechtschreibfehler oder ein Ergebnis der Rechtschreibreform ist, sondern für „**D**ienstleistungen und **O**rtsnahe **R**undum**V**ersorgung“ steht. Für Völlinghausen ist folgendes 3-Säulen-Modell geplant:

Grundversorgung	Dienstleistungen	Sozialleistungen
Brot/Backwaren	Paketdienst	Hol-/Bringedienst
Fleisch/Wurst	Postwertzeichen	Apotheken-Bringedienst
Gemüse/Obst	Lieferdienst	Arzt-Sprechstunden
Milchprodukte/Käse	Anträge Gemeinde	Caritas
Getränke		Altenpflege
Zeitschriften		Steh-Cafe
Sonst. Lebensmittel		

Unser Vorhaben kann nur erfolgreich sein, wenn das Projekt eine „Wir-wollen-das-Einstellung“ bei möglichst vielen Dorfbewohnern bewirkt. Hierzu ist es erforderlich, schrittweise vorzugehen und mit sachlichen Argumenten eine positive Meinungsbildung zu erreichen.

In einem ersten Schritt haben wir zusammen mit dem DORV-Zentrum Barmen im September 2008 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Hierbei wurden Fragen wie bsp. Altersstruktur der Bevölkerung, öffentlicher Nahverkehr, Kaufkraft, Einkaufsverhalten, Entfernungen zu anderen Stellen der Grundversorgung beantwortet und beurteilt. Ergebnis der Studie war, dass ein DORV-Zentrum für Völlinghausen wirtschaftlich sinnvoll erscheint!

Im nächsten Schritt wurde eine Bedarfsanalyse bei den Völlinghauser Haushalten durchgeführt (September/Oktober 2008). Hierbei wurden folgende Fragen gestellt: Besteht überhaupt Interesse an einem solchen DORV-Zentrum? Wenn ja, welche Waren-, Dienstleistungs- und Sozialleistungsangebote werden vorzugsweise gewünscht? Wie sollten die Ladenöffnungszeiten aussehen? Und schließlich noch die wichtige Frage: Wer ist bereit, sich an einer Trägergesellschaft zu beteiligen? Hierbei ging es nicht darum, hohe Geldbeträge zu investieren, sondern möglichst viele Dorfbewohner mit einem kleinen Geldbetrag (ab 100 €) für eine Beteiligung zu gewinnen.

Das Ergebnis der Befragung war sehr positiv: Es wurden 177 Fragebögen zurückgegeben (Quote 38,5 %), 99 % stimmten dem DORV-Zentrum zu, 81 % waren zu einer finanziellen Beteiligung bereit (Summe ca. 30.000 €)!

Wesentliche Bedarfsnachfragen bei der Grundversorgung bestehen nach Frischeartikeln wie Fleisch/Wurstwaren, Brot/Backwaren und Obst/Gemüse. Welche einzelnen Dienst- und Sozialleistungen angeboten werden können, müssen Gespräche mit möglichen Partnern in den nächsten Wochen zeigen.

Inzwischen wurde uns ein geeignetes Objekt für ein derartiges DORV-Zentrum angeboten: Die Eigentümer der Gaststätte wollen in ca. einem Jahr den Betrieb aufgeben. Neben einem Dorfladen können für eine Arztpraxis entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, die vorhandene Kegelbahn soll möglichst erhalten und für die „Dorfkommunikation“ soll ein Stehcafe eingerichtet werden. Wir haben die notwendigen Umbaumaßnahmen mit den daraus resultierenden Kosten geplant, die notwendigen Investitionen für Ladeneinrichtung und -ausstattung berechnet und darauf aufbauend eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt. Auch wenn ein Investitionsrahmen von insgesamt ca. 86T€ - neben ca. 250 Stunden Eigenleistungen - zu stemmen ist, haben wir die Chance, in unserem Dorf die Infrastruktur nachhaltig zu verbessern – getragen von vielen Bürgern unseres Dorfes! Geplanter Eröffnungstermin des DORV-Zentrums Völlinghausen ist der 1. April 2010.

Wir hoffen, mit unserem Projekt auch andere Orte zur Nachahmung zu animieren. Erste Nachfragen lassen ein Interesse hieran erkennen.

Möhnesee-Völlinghausen, 01.03.2009

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Hans-Joachim Linnhoff, Vors. der Vereinsgemeinschaft, 59519 Möhnesee, An den Eichen 7, Tel.02925-1224
Rainer Bracke, 59519 Möhnesee, Auf den Steinern 23, Tel. 02925-818318
Rainer Norbischath, 59519 Möhnesee, Auf den Steinern 8, Tel. 02925-817356